

Zeitschrift: Geschichte und Informatik = Histoire et informatique

Herausgeber: Verein Geschichte und Informatik

Band: 1 (1990)

Vorwort: Editorial

Autor: Schüle, Hannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Als ich im Oktober 1988 von der «Association for History and Computing» (AHC) die Mail mit gerade drei (!) Adressen von Mitgliedern in der Schweiz erhalten hatte, war es nur knapp möglich, einen provisorischen Vorstand zur Gründung einer schweizerischen Organisation zusammenzubringen. Unserem heutigen Präsidenten gelang es, Professor François Walter zum Mitmachen zu bewegen; so war der Verein «Geschichte und Informatik» / «Histoire et Informatique» bereits zweisprachig. Ich hätte mir wohl kaum träumen lassen, dass wir im darauffolgenden März die stolze Zahl von 92 Mitgliedern an die AHC melden und mit guten Erwartungen ein Symposium organisieren könnten. Trotz schönem Wetter nahm eine Grosszahl der Mitglieder an einem Samstag Ende Mai an der Tagung teil. Das Programm war recht gedrängt. Ziel jener heterogenen Veranstaltung war es, die Mitglieder untereinander in Kontakt zu bringen und einen Ausschnitt aus dem vielfältigen Einsatz der Mittel der Informatik in der Geschichte in den Bereichen Forschung, Unterricht und Dokumentation in der Schweiz zu zeigen. Die meisten Referate liegen nun in diesem ersten Bulletin gedruckt vor. Für das späte Erscheinen des Bulletins möchte ich mich insbesondere bei den Autoren entschuldigen, hatte ich doch die Publikation für den Herbst 1989 vorgesehen und angekündigt. Die Tagung hat uns im übrigen auch noch rund 60 weitere Mitglieder gebracht, so dass unser Verein nun über 150 Mitglieder zählt; davon fast ein Drittel aus der Romandie, rund 25 Institute und Archive und leider nur 25 Forscherinnen.

Es soll das Ziel des schweizerischen Bulletins sein, das voraussichtlich jährlich erscheinen wird, der Information der Mitglieder zu dienen. Darüber hinaus soll weiteren interessierten Kreisen Einblick in die Aktivitäten unserer Organisation und in die Möglichkeiten der EDV-Anwendung in Geschichte geboten werden. Das Bulletin ergänzt das internationale, im Mitgliederbeitrag inbegriffene, Magazin «History and Computing» der Oxford Press, welches dreimal pro Jahr erscheint. In Zukunft soll sich das Bulletin nicht auf das Publizieren der Tagungsbeiträge beschränken: Artikel, Forschungsberichte und Hinweise werden vermehrt Eingang finden. Ich verzichte diesmal jedoch darauf, über Arbeiten und Bücher zum Thema zu informieren, da dies sonst sehr "Bern-lastig" ausgefallen wäre. Um das Zusenden von Hinweisen auf Bücher aber auch auf nicht publizierte Arbeiten an den schweizerischen Universitäten bin ich allen Lesern dankbar.

Frédéric Sardet und Prof. François Walter haben es übernommen, am 12. Oktober dieses Jahres in Genf die zweite Tagung zu organisieren. Anders als 1989 werden in mehreren Workshops vier thematische Schwerpunkte behandelt, an denen auch Wissenschaftler aus unseren Nachbarländern teilnehmen werden. Die Adressen der Organisatoren finden sich auf der letzten Seite.

Bern, Anfang März 1990

Hannes Schüle